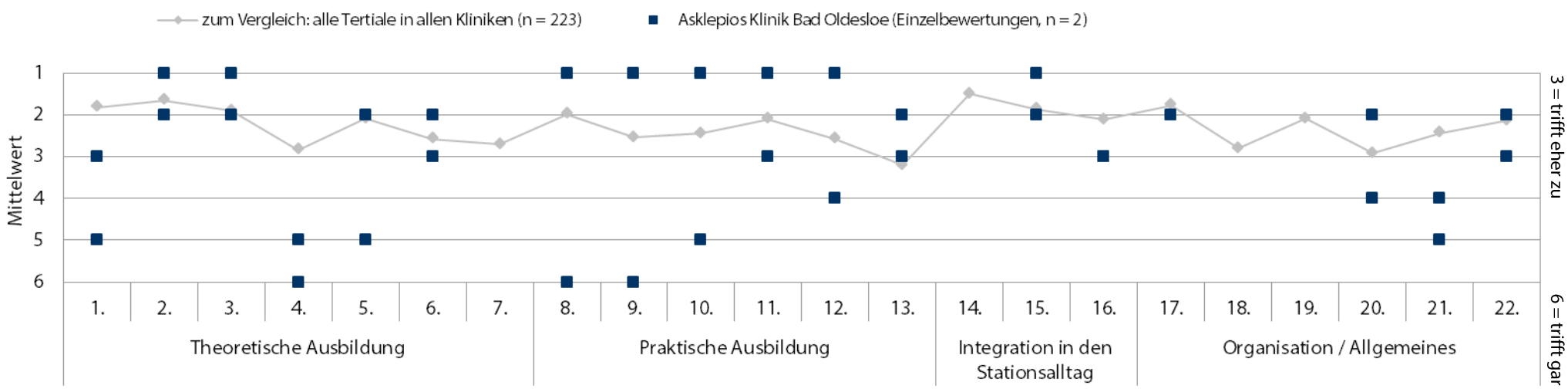
UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Evaluation des Praktischen Jahres | Fach Innere Medizin | Asklepios Klinik Bad Oldesloe | Evaluationszeitraum: September 2014 bis August 2015



Theoretische Ausbildung

1. Seminare haben regelmäßig stattgefunden.
2. Die Themen der Fortbildungen waren relevant für das Tertial.
3. Die Qualität der Seminare war hoch.
4. Mir stand ausreichend aktuelle Fachliteratur (Lehrbücher, Fachzeitschriften, Up to date) zur Verfügung.
5. Die Fortbildungen waren gut organisiert (Informationen im Vorfeld, pünktlicher Beginn).
6. Ich fühle mich dadurch auf den mündlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.
7. Ich fühle mich dadurch auf den schriftlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.

Praktische Ausbildung

8. Die praktische Ausbildung fand überwiegend am Patienten statt.
9. Ich hatte die Möglichkeit, „eigene Patienten" von der Aufnahme bis zur Entlassung zu betreuen.
10. Ich fühlte mich nicht ausgenutzt.
11. Meine Vorkenntnisse wurden angemessen bei der praktischen Arbeit berücksichtigt.
12. Die praktische Arbeit war gut organisiert.
13. Die Anforderungen waren:
    1 = viel zu niedrig bis
    6 = viel zu hoch.

Integration in den Stationsalltag

14. Wenn es einen Betreuer gab, war die Betreuung durch den Mentor gut.
15. Ich fühlte mich im ärztlichen Bereich integriert.
16. Ich fühlte mich vom Pflegepersonalakzeptiert / integriert.

Organisation / Allgemeines

17. Wenn es einen Arbeitsraum für die PJler gab, war er ausreichend ausgestattet.
18. Wenn es eine Unterkunft für die PJler gab, war sie gut.
19. Wenn Lernziele definiert wurden, wurden sie erreicht.
20. Insgesamt habe ich:
    1 = viel weniger bis
    6 = viel mehr
    als das ärztliche Personal der Station gearbeitet.
21. Insgesamt empfand ich meinen Arbeitsplatz attraktiv.
22. Diese PJ-Einrichtung kann ich meinen Kommilitonen empfehlen.

Weitere Antworten zum Tertial Innere Medizin an der Asklepios Klinik Bad Oldesloe:

0%	der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.	100%	der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
0%	der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.	0%	der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
100%	der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.	50%	der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
0%	der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.	0%	der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.

Anregungen, Kritik, Fragen an: Sektion Medizin – Studium und Lehre, Dipl.-Psych. Linda Brüheim, Tel. 0451/3101-1232, E-Mail: brueheim@zuv.uni-luebeck.de